

TIGGES / T-FLEX Modulares Orthesensystem

T-FLEX Rekli Reklinationsorthese

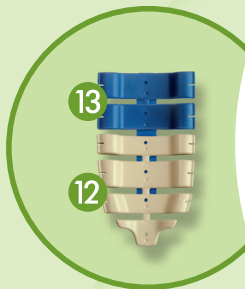
HMV-Nummer
23.15.02.0004

Erforderliches Werkzeug

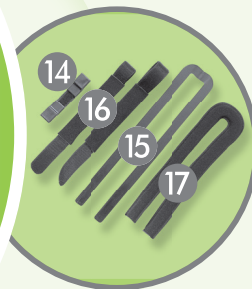
- mittlerer Kreuz-Schraubenzieher
- 2 Schränkhaken
- Innensechskantschlüssel 2,0 und 2,5 mm
- Bohrmaschine mit
 - Lochbohrer Metall 3,2 mm
 - Gewindeschneider 4,0 mm
- Permanent-Marker, z. B. Edding
- weißer Stift

T-FLEX RSK Rahmenstützkorsett

HMV-Nummer
23.15.01.0004

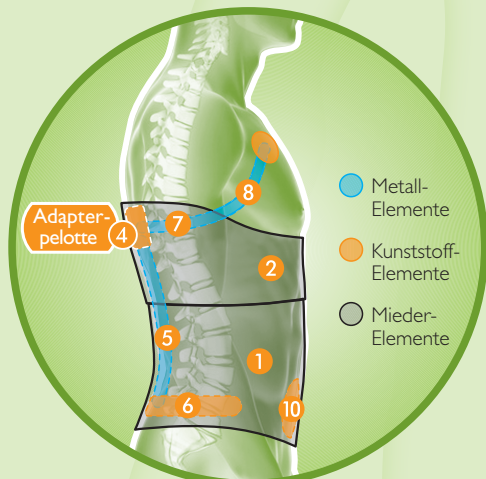


- 12 4er Pelotte
- 13 Elemente 6er Pelotte

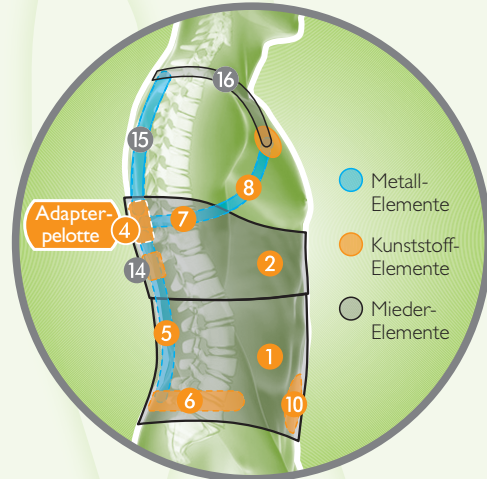


- 14 Adapter TL
- 15 Stabilisierungsbügel
- 16 Schultergurte
- 17 Polsterüberzug für Bügel

- 1 LWS-Miederunterteil
- 2 LWS-Miederoberteil
- 3 Unterstützungsgurt
- 4 Adapterpelotte dorsal
- 5 Federstahlstäbe starr
- 6 Rahmenspange unten
- 7 Reklinationsbügel hinten
- 8 Reklinationsbügel vorne
- 9 Rahmenspanngurt
- 10 Bauchpelotte
- 11 Polster Rekli



T-FLEX Rekli



T-FLEX RSK

TIGGES innovative Modul-Orthesen



Patent angemeldet

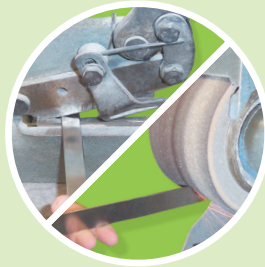
Techniker-Information

Montieren der Orthese

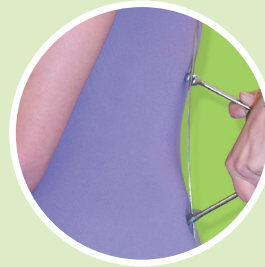
1



Ausmessen der Rückenhöhe von knapp unterhalb der Schulterblätter (eine Fingerbreite Abstand halten) bis zur Linie oberhalb des Trochanter. Liegt dieses Maß über 35 cm, muss das LWS-Miederunterteil „hoch“ bestellt werden.



Zum Kürzen der Rückenstäbe werden von der gemessenen Rückenhöhe 5 cm abgezogen = ergibt die Länge der benötigten Federstahlstäbe 5. **Gekürzte Schienen abrunden.**



Federstahlstäbe 5 so anschränken, dass sie die natürliche Schwingung der LWS unterstützen/überbrücken. **Achtung:** Die Enden der Stäbe (oben und unten je 4 cm) dürfen hierbei nicht verbogen werden.



Die Stäbe bis zum Anschlag in die Rahmenspange 6 und in die Adapterpelotte 4 einschieben.

2



Überprüfung des Sitzes am Körper. Der Unterstützungsgurt 3 kann hierbei als Hilfsmittel zur Fixierung am Patienten genutzt werden. Hierfür vorher das innere Klettstück durch ein Stück Flausch/Stoff abdecken, sodass die Kleidung nicht beschädigt werden kann.



Anzeichnen der Änderungen an der Rahmenspange = evtl. kürzen (z.B. bei sehr schlanken Patienten).



Hinteren Reklinationsbügel 7 in Adapterpelotte 4 einschieben und so anschränken, dass das Gelenk mittig unterhalb der Achselhöhle sitzt.



Den vorderen Reklinationsbügel 8 im geeigneten Winkel ansetzen und ggf. so anschränken, dass die Reklinationspelotte leicht unterhalb des Schlüsselbeins anliegt.

3



Die Reklinationsbügel mit dem Abdeckplättchen verschrauben.



nur Rahmenstützkorsett

Den Stabilisierungsbügel 15 so anschränken, dass die bestmögliche Stabilisierung erzeugt wird. Ggf. den Bügel bei kleinen Patienten kürzen.



Vor dem Herausnehmen des hinteren Reklinationsbügels aus der Adapterpelotte markieren, an welcher Stelle der Bügel gekürzt werden muss (ggf. zunächst 1 cm Sicherheitsreserve lassen und später nachkürzen).

Achtung: Adapterpelotte zum Bearbeiten nicht in einen Schraubstock einspannen!



Stäbe der gegenüberliegenden Seite entsprechend anzeichnen und anformen. Alle Stäbe ggf. kürzen und abrunden und anschließend glatt schleifen.

4



Rahmenspanne z.B. mit Leder-
schere kürzen (Zacken nach
außen/vorher anwärmen) und
die Kanten nachschleifen.



Rahmenspanne thermoplastisch
nachformen (bis zu 140°C).

Achtung: Rahmenspanne
nur an den äußeren Rändern
thermoplastisch bearbeiten,
keinesfalls im Bereich der
Schienentaschen oder da-
zwischen – ansonsten besteht
Bruchgefahr!



Hinteren Reklinationsbügel **7**
in optimale Passform bringen
(ggf. kürzen), an vorhandenen
äußeren Löchern in der Adap-
terpelotte **4** markieren und
an dieser Position mit 3,2 mm
Bohrungen sowie mit 4 mm
Gewindebohrung versehen.

Achtung: Nicht die inneren
Löcher der Adapterpelotte
verwenden (s. Beipackzettel).



Rahmenspanne in Miederunter-
teil einsetzen und die Stahl-
stäbe aufsetzen.

nur Rahmenstützkorsett

Den Adapter TL **14** auf die
Stahlstäbe **5** aufschieben.

5



Das LWS-Miederoberteil **2**
mit geöffneter Abdeckung von
oben auf den Rahmen auflegen.
Mit weißem Stift die Position
der Austrittsstelle für die
Reklinationsbügel markieren.



Mit Schere/Messer das
Miederoberteil **2** an der
angezeichneten Position ein-
schneiden.

Achtung: Nicht das hintere
Miedermaterial beschädigen.



Polster Rekl **11** auf korrekte
Länge kürzen und über
Reklinationsbügel schieben.



Die Adapterpelotte **4** auf-
setzen. Rahmen und Adapter-
pelotte durch den Rahmen-
spanngurt **9** fixieren.

6



Die Reklinationsbügel durch
die Schlitzte in das Mieder-
oberteil führen und mit der
Adapterpelotte verschrauben.
Das Polster des Reklinations-
bügels sollte glatt in der
Miederöffnung liegen.



nur Rahmenstützkorsett

Das LWS-Miederoberteil an
der Innenseite der Abdeckung
unterhalb des Einfassbandes
mit zwei Querschlitzte so
versehen, dass der BWS-Bügel
von oben in die Adapterpelotte
geschoben werden kann.



nur Rahmenstützkorsett

Stabilisierungsbügel **15** mit
ggf. gekürztem Überzug **17**
versehen. Den Stabilisierungs-
bügel durch die Querschlitzte
und die Adapterpelotte **4**
sowie den Adapter TL **14**
hindurchschieben. Mit Flausch-
klebepunkten Adapter TL und
Bügel fixieren.



nur Rahmenstützkorsett

Schultergurte **16** hinzufügen
und auf die richtige Länge ein-
stellen.

7



Bauchpelotte 10 in geeignetem Winkel fixieren und möglichst tief in LWS-Miederunterteil vorne einsetzen.



Unterstützungsgurt 3 von außen aufsetzen (Zug von vorne unten nach hinten oben).



Abschließende Anprobe mit Sicherheitsprüfung, Einweisung in die Handhabung, Funktionsweise und Pflege.

Therapeutisch korrekte Abschulung der **T-FLEX Rekli**

Therapiestufe 2:

Die Orthese demontieren und die Rahmenbauteile bei Seite legen. Die mitgelieferte 4er Pelotte 12 mit den Elementen der 6er Pelotte 13 in das Miederoberteil und

-unterteil mittig einsetzen und die Abdeckung schließen. Den Unterstützungsgurt 3 hinten mittig auf die Mieder aufsetzen.

Therapiestufe 3:

Das Miederoberteil entfernen und die blauen Elemente der 6er Pelotte 13 von der 4er Pelotte 12 abnehmen. Die Pelotte mittig in das Miederunterteil einsetzen. Der zusätzliche Unterstützungsgurt 3

kann wahlweise abgenommen werden. Es verbleibt eine langfristig nutzbare Lumbalbandage mit Pelotte.

Allgemeiner Hinweis

Sofem es im unwahrscheinlichen Fall von gravierenden, nicht vorhersehbaren Produktmängeln zu schwerwiegenden Vorkommnissen wie z. B. Tod oder vorübergehender/dauerhafter Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten

bzw. Anwenders oder zu einer schwerwiegenden Gefahr für die öffentliche Gesundheit kommt, sind der Hersteller und die zuständige Behörde des Mitgliedsstaats umgehend zu informieren.



TIGGES innovative Modul-Orthesen



TIGGES-Zours GmbH
D-45525 Hattingen
Am Beul 10
Telefon 00 49 (0) 23 24-5 94 97-0
Telefax 00 49 (0) 23 24-5 94 97-29
E-Mail tigg@zours.de
Internet www.t-flex.de



Bitte lesen Sie die
Datenschutzhinweise
auf unserer Website
www.zours.de



00359/0221